Korrespondenzblatt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kanton Bern

Reformierte

Predigtplan für das 1. Quartal 1959

Januar:

4. Bern und Herzogenbuchsee
11. Biel
18. Konolfingen
25. Saanen

Februar:

1. Bern und Schwarzenburg
8. Thun
15. Langenthal
22. Langnau

März:

1. Bern und Lyß
8. Huttwil
15. Frutigen
22. **Palmsonntag,** Burgdorf (Abendmahl)
27. **Karfreitag,** Bern (Abendmahl)
29. **Ostern,** Biel (Abendmahl)

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

III. Weltkongreß der Gehörlosen

Vom 22. bis 26. August 1959 findet in Wiesbaden (Deutschland) der III. Weltkongreß der Gehörlosen statt. Es nehmen neben den führenden Gehörlosen daran teil: Ohrenärzte, Taubstummenlehrer, Erzieher, Sozialberater (Fürsorger). Es wird das Neueste über Taubstummenschulung, Berufsbildung, ärztliche Hilfe usw. zur Sprache kommen.

Programme mit allen Angaben über Unterkunft und Preise, ferner Anmeldeformulare sind zu bestellen beim

Organisations-Büro für den III. Weltkongreß der Gehörlosen:

Deutscher Gehörlosen-Bund, Gabelsbergerstr. 7, Frankfurt a. M.

Aus den Sektionen

Gehörlosenverein Baselland

Am 7. Dezember fand im «Falken» zu Liestal eine Nikolausfeier statt. Vorgängig wurde an zwei Abenden ein Wettbewerb durchgeführt. Präsident Karl Strub zeigte gegen hundert Lichtbilder, deren Gegenstand man erraten und notieren mußte. Manchmal gab es harte Nüsse zu knacken dabei. Um 16 Uhr kam der Nikolaus vom Schwarzwald her, polternd mit Laterne, Rute, langem weißem Bart, roter Schnapsnase und prallem Sack in den Saal. Zuerst sagten

einige Kinder dem Nikolaus zaghaft einige Verse auf und wurden dafür reichlich beschenkt. Auch der Baslerschalk sagte etwas auf: «Lieber Santiklaus, es beißt mich eine Laus. Mach ihr den Garaus, bevor ich geh' nach Haus!» Mit einigen kräftigen Rutenschlägen auf die Lausstation wurde er kuriert. Dann nahm der Nikolaus die Prämiierung der Wettbewerbsteilnehmer vor. Die vier ersten Preise waren leckere Torten, die nachfolgenden bestanden alle aus Grättimannen, vom kiloschweren bis hinunter zum kleinsten. Dazu gab es noch Äpfel und Birnen. Schwester M. Mohler ergatterte einen ersten Preis, was sich der Baslerschalk merken wird. Beim nächsten Wettbewerb wird er auch eine weiße Haube aufsetzen, damit sein Kopf heller wird! Nachdem uns der liebe Nikolaus ermahnte, immer gute Kameradschaft zu pflegen, fuhr er in seinem Räderschlitten zu weiteren Besuchen fort. Präsident K. Strub machte noch die Mitteilung, daß die freiwillige Sammlung den Betrag von Fr. 50.— ergeben habe. Diese Spende kommt nun den kranken oder in Not geratenen Mitgliedern zugute. Ein Basler und ein Baselbieter verdankten die schöne Sankt-Nikolaus-Feier. Nachdem Präsident Strub den Spendern des schönen Obstes herzlich gedankt hatte, gingen alle fröhlich und schwer beladen wieder heim. Kafri.

Gehörlosenverein Werdenberg und Umgebung

Schade, daß der Besuch am 30. November 1958 in Buchs so schwach war. Wartete unser doch ein schöner Nachmittag mit mancherlei Darbietungen und Überraschungen. Umsomehr freute sich die Präsidentin an den paar Unentwegten, die gekommen waren.

Das Geschäftliche konnte rasch abgeschlossen werden. Die Vorstandswahlen verliefen ebenfalls reibungslos, da sich sämtliche Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellten. Einzig die wegen Heirat weggezogene Kassierin Berta Gantenbein mußte ersetzt werden. Da Ulrich Guntli diesen Frühling den Kurs für Vereinskassiere absolvierte, erhielt er unser Vertrauen. An Berta Gantenbein wird der beste Dank für ihre treue Kassaführung ausgesprochen. Unsere besten Wünschen begleiten sie auf ihren Lebens- und Eheweg.

Dann ging's ins «Volkshaus» zum gemütlichen Teil, der mit einer stillen Adventsfeier eingeleitet wurde. Fräulein Schegg, die uns schon recht lieb geworden ist, hielt eine besinnliche Ansprache, die wirklich zu Herzen drang und die alle gut verstehen konnten.

Groß war die Freude, als es dann zu den Spielen überging, wo schöne Preise nicht fehlten. Keines wollte zurückstehen, keines kam zu kurz. Jedes verließ das Haus mit einem oder gar drei schönen Geschenklein, schön und mit Liebe verpackt.

Viel, viel zu schnell vergingen diese frohen Stunden des Beisammenseins. Vor allem möchten wir Fräulein Schegg für ihre guten Dienste herzlich danken. Sie scheute keine Mühe noch Opfer, um uns Freude zu bereiten. Es wird uns stets ein großes Vergnügen sein, sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Allen unseren lieben Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein gesegnetes und gnädiges neues Jahr. Mögen allen viele Freudenblümchen am Wege erblühen und Tröster sein durch alle Schwierigkeiten hindurch. Mögen unsere Versammlungen und Veranstaltungen immer gut besucht werden, um den Kontakt lebendig zu erhalten und die Einigkeit zu stärken. Trudi Mösle

Gehörlosenverein Bern

Sonntag, den 14. Dezember 1958, fanden sich rund 50 Mitglieder zur Weihnachtsfeier im «Kaufmännischen Vereinshaus» in Bern zusammen. Im Schatten der schweren Erkrankung unseres lieben Taubstummenseelsorgers verzichtete man auf großaufgezogene Darbietungen. Kerzenbesteckte Tannzweiglein auf den Tischen ersetzten den üblichen Weihnachtsbaum. Nachdem Präsident Bacher die Versammlung begrüßt hatte, erfreuten uns sein Töchterchen mit der Blockflöte und sein Knabe als Sänger mit einem schlichten Weihnachtslied. H. Gfeller erzählte, wie Maria und Josef auf der Herbergssuche in Bethlehem bei den Reichen vergeblich anklopften und schließlich von den Ärmsten mit offenen Armen aufgenommen wurden. Nach der üblichen Kinderbescherung beschenkten sich die Großen gegenseitig, und beim einfachen Nachtmahl fand die Feier ihr Ende. Gf.

Inhaltsverzeichnis

Vereidigung des neuen Bundesrates 1
Neujahrswunsch / Wir stehen mitten in der Ewigkeit 2
Notizen 3
Es war einmal 4
Geburtstagswünsche aus ganz Europa / Hochzeit auf Abzahlung . . . 5

Aus der Welt der Gehörlosen:

H. H. Spiritual Amstalden † / Alexander Wüthrich † 6
Weihnacht der Gehörlosen in Basel / Ein großes Weihnachtsgeschenk . . 7
Eine Neuerung im schweizerischen Taubstummenwesen / Hörapparate nützen den wenigsten Gehörlosen 8
Aus der Gewerbeschule für Gehörlose 9
VI. Internationale Winterspiele der Gehörlosen / Ferienkurs für Gehörlose vom Land 10
Gottesdienstpläne 1959 11

Korrespondenzblatt

III. Weltkongreß der Gehörlosen / Aus den Sektionen Baselland, Werdenberg und Umgebung, Bern 14

Korrespondenten

So wie es üblich bei der Post, bei der Bahn,
so geben wir nunmehr die Zeiten an.
Nur jene, welche noch Bärte tragen,
die dürfen «nachmittags 2 Uhr» sagen.
Doch für die Jungen gilt künftig nur:
Den soundsovielten «um 14 Uhr».
Und schreibst du mir dennoch nach alter Art,
so denk ich: «Hat der einen langen Bart!»

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Bern, Gehörlosenverein. Am 1. Sonntag im Januar keine Zusammenkunft. Dafür Samstag, den 17. Januar wieder freie Zusammenkunft von 20 Uhr an in der Klubstube. — Voranzeige: Sonntag, den 1. Februar, um 14 Uhr, Hauptversammlung im «National».
Allen Lesern und der Redaktion der «GZ» ein Glückauf ins neue Jahr!
Der Vorstand

Bern, Gehörlosen-Sportklub. Am 18. Januar ist 2. Meisterschaftskegeln um 14 Uhr im «Bären» Wabern. Tram Nr. 9 bis Wabern. — Wir wünschen allen Lesern alles Gute zum neuen Jahr. Der Vorstand

Luzern, Gehörlosenverein Zentralschweiz. Generalversammlung Sonntag, den 18. Januar 1959, um 14 Uhr, im Gasthaus «Falken» bei Ebikon, Tram Nr. 1, Endstation Maihof. Die Teilnahme ist für alle Mitglieder obligatorisch. Keiner fehle. Um vollzähligen Besuch bittet der Vorstand.

Luzern. Gehörlose von Luzern und Umgebung! Besucht am Sonntag, den 18. Januar, nach der Generalversammlung, um 16.30 Uhr den Abendgottesdienst mit Predigt in der Hauskapelle zu St. Klemens. Um zahlreiche Teilnahme bitten Patronat und Gehörlosenverein.

Solothurn. Am 11. Januar werden in Solothurn folgende Gottesdienste abgehalten: Für Katholiken um 16 Uhr im St.-Anna-Heim, Weberngasse 1. Für Protestanten um 15.30 Uhr in der protestantischen Kirche.

St. Gallen. Katholischer Einkehrtag Sonntag, den 11. Januar. Um 10 Uhr Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kapelle. Von 9 Uhr an Beichtgelegenheit. Kosten für Mittagessen und Vesper im Café «Greif» Fr. 4.50. Anmeldungen bis zum 8. Januar an Schwester Margrit Baur, Taubstummenanstalt St. Gallen.

St. Gallen, Gehörlosenbund. Sonntag, den 18. Januar, um 14.30 Uhr, im Restaurant «Dufour», Neujahrsbegrüßung mit Film oder Vortrag. Allen Mitgliedern und Freunden alles Gute und Gottes Segen zum neuen Jahr. Der Vorstand

Thun, Gehörlosenverein. Sonntag, den 18. Januar, um 14 Uhr, im Restaurant «Alpenblick», Thun: Lichtbildervortrag von Herrn Karl Strub, Riehen, über seine Ferienreisen im Rheinland, in Holland (Tulpen), in Belgien (Weltausstellung) in Luxemburg und Frankreich. Jedermann ist dazu eingeladen. Kleines Eintrittsgeld. — Anschließend kurze Sitzung. Der Vorstand

Winterthur, Gehörlosenverein. Freundliche Einladung zur Filmvorführung auf Sonntag, den 11. Januar, um 14.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Liebestraße (ausnahmsweise). Seid alle herzlich willkommen. An alle unsere besten Wünsche zum neuen Jahr. Der Vorstand

Zürich. Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst am 11. Januar 1959 im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich (mit Tram 3, 5, 8 und 9 bis Pfauen). Ab 8 Uhr Beichtgelegenheit. 9 Uhr heilige Messe mit Predigt und Kommunionempfang. Gemeinsames Frühstück, anschließend Film oder Lichtbilder. H. Brügger

Zürich, Bildungskommission: Samstag, den 3. Januar, Film, Herr Bircher. — Samstag, den 10. Januar, Frauenstimmrecht, Herr Hintermann. — Samstag, den 17. Januar freie Zusammenkunft.
Allen Gehörlosen wünschen wir für das kommende Jahr viel Glück und alles Gute.

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Freie Zusammenkunft im Restaurant «Sihlhof», ab 20 Uhr im 1. Stock. — Die 1. Kegel-Meisterschaft findet am 10. Januar ab 20 Uhr im «Eyhof» statt. — Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr. Auf Wiedersehen 1959! E. Bühler, Präs.

A. Z.
Münsingen

Das Zentralsekretariat des Weltbundes der Gehörlosen entbietet euch allen seine besten Glückwünsche zum Neuen Jahr!

Wünsche allen Gehörlosen ein gutes neues Jahr und empfehle mich auch im neuen Jahre bestens!

Arnold Beyeler, Coiffeur,
Bern, Zwiebelgäßchen 10

Wichtig

für alle Korrespondenten, Mitarbeiter und Redaktoren der Beilagen!

Die Nummern 3, 4, 5 und 6 des laufenden Jahres verzeichnen als Erscheinungsdaten lauter Sonntage. Da am Samstagnachmittag keine Post vertragen wird und letztere auch nicht verpflichtet ist, die «GZ» als «nicht eilige Drucksache» am Samstagvormittag zu vertragen, müssen wir dafür sorgen, daß die «GZ» schon am Freitag den Abonnenten zugestellt wird. Sie muß also am Donnerstagabend der Post übergeben werden. Das zwingt uns zur Vorverlegung des jeweiligen Redaktionsschlusses um 2 Tage. Die Termine werden jeweilen im Anzeigenteil der vorangehenden Nummern bekanntgegeben.

Verspätete Einsendungen — auch telefonische — werden nicht aufgenommen.

Die Redaktion